

*Ich weiß nicht ob der Affe vom Menschen gelernt hat
oder etwas lernen kann, und wenn ja, dann nur,
dass der Mensch nichts gelernt hat.*

Eine Kooperation mit der neuebuehnevillach

Ein Bericht für eine Akademie nach Franz Kafka

Regie & Schauspiel: **Michael Kuglitsch**

Live-Musik: **Manfred Plessl**

Video: **David Hofer**

6. Juni 2024 bis 22. Juni 2024

neuebuehnevillach 20 Uhr

Stückdauer: 90 Minuten

Altersempfehlung: 14+

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Der Affe namens Rotpeter wird von den Mitgliedern einer unbestimmten Akademie eingeladen, dieser einen Bericht über sein „äffisches Vorleben“ einzureichen. Im Zentrum des Berichts steht jedoch seine Schilderung des Anpassungsvorganges an die Menschen und seine Rolle als Menschenimitator.

Michael Kuglitsch widmet sich in seiner energetischen Bearbeitung von Kafkas Prosatext der Frage, was wir Menschen in Relation zu unserer Umwelt sind.

„Ein Bericht für eine Akademie ist in meiner Erarbeitung ein Spiegel der Gesellschaft in den letzten vier Jahren also eine Retrospektive welche Bilder und Emotionen beinhaltet die auf manche Menschen verstörend wirken kann! Aber es wird immer um die Liebe zu unserem Dasein, unserem Schaffen gehen, und um die große Hoffnung und dem Streben nach Frieden und Freiheit, einem Diskurs in dem alle alles sagen dürfen ohne dafür an den Pranger gestellt zu werden! Eine offene Gesellschaftliche Auseinandersetzung mit tabuisierten Themen die uns und alle weiteren Generationen in eine bessere Zukunft führen!“
(Michael Kuglitsch)

Textzitate:

Offen gesprochen, so gerne ich auch Bilder wähle für diese Dinge, offen gesprochen: Ihr Affentum, meine Herren, sofern Sie etwas Derartiges hinter sich haben, kann Ihnen nicht ferner sein als mir das meine. An der Ferse aber kitzelt es jeden, der hier auf Erden geht: den kleinen Schimpansen wie den großen Achilles.

Und ich lernte, meine Herren! Ach, man lernt wenn man muss; man lernt, wenn man einen Ausweg will; man lernt rücksichtslos. Man beaufsichtigt sich selbst mit der Peitsche; man zerfleischt sich beim geringsten Widerstand. Die Affennatur raste, sich überkugelnd, aus mir hinaus und weg, so dass mein erster Lehrer selbst davon fast äffisch wurde, bald den Unterricht aufgeben und in eine Heilanstalt gebracht werden musste. Glücklicherweise kam er bald wieder hervor.

Diese Fortschritte! Dieses Eindringen der Wissensstrahlen von allen Seiten ins erwachende Hirn! Ich leugne nicht: es beglückte mich. Ich gestehe aber auch ein: ich überschätzte es nicht, schon damals nicht, wieviel weniger heute. Durch eine Anstrengung, die sich bisher auf der Erde nicht wiederholt hat, habe ich die Durchschnittsbildung eines Europäers erreicht. Das wäre an sich vielleicht gar nichts, ist aber insofern doch etwas, als es mir aus dem Käfig half und mir diesen besonderen Ausweg, diesen Menschenausweg verschaffte.

Spieltermine:

Generalprobe: MI 05.6.2024, 20 Uhr

Premiere: DO 06.06.2024, 20 Uhr

Weitere Spieltermine (alle 20 Uhr neuebuehnevillach):

FR 07.06., SA 08.06.; DO 13.06. bis SA 15.06.

MI 19.06., DO 20.06. und SA 22.06.2024 (Derniere)

Karten für die neuebuehne können unkompliziert und gebührenfrei über unsere Homepage www.neuebuehnevillach.at und in unserem Büro (Hauptplatz 10; Di - Fr 10 - 14 Uhr) gekauft werden.

Außerdem sind Karten in allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Weiters bieten wir unsere 5er-TheaterCard an.

Mit dieser erhält man 5 Eintritte zu einem ermäßigten Preis.

Die TheaterCard ist übertragbar und flexibel einsetzbar. Kartenreservierung möglich.



Kartenreservierung &
Informationen
unter: 04242 – 287 164



Diese TheaterCard
ist übertragbar
und flexibel einsetzbar.

www.neuebuehnevillach.at

neuebuehne  villach

{ THEATER
CARD }

Biografien:

Michael Kuglitsch, Regie & Schauspiel

Geboren in Klagenfurt. Schauspielstudium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE) mit Diplom-Abschluss 2009. Theaterarbeiten u. a. an der neuebuehnevillach, am Stadttheater Klagenfurt, im Klagenfurter Ensemble, im Volkstheater Wien, am StadtTheater Walfischgasse, GarageX Wien, Salzburger Straßentheater, u. A. Außerdem hat er wiederholt eigene Theaterabende mit dem Schwerpunkt Franz Kafka erarbeitet.

Zahlreiche Film- und Fernseharbeiten. Zuletzt war er in den Filmen „Valossn“ und „Traman“ in der Regie von David Hofer, „Manaslu – Berg der Seelen“ über den Alpinisten Hans Kammerlander in der Regie von Gerald Salmina und „Operation White Christmas“ in der Regie von Flo Lackner zu sehen. Zahlreiche Imageclips mitunter für den Tourismus Klagenfurt „Alles kann, nichts muss“ und „Klagenfurt sehen und leben“. Zuletzt an der neuebuehnevillach in „Sherlock Holmes-Der Hund von Baskerville“ Regie: Frank Piotraschke, Nöstlinger „Ein Kater ist kein Sofakissen“ Regie: Marcus Thill, „Die Nibelungen“ Regie: Alexander Kuchinka, „Alice im Wunderland“ Stadttheater Klagenfurt Regie: Sophie Springer und aktuell Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ Regie/Schauspiel/Konzept Michael Kuglitsch.

Manfred Plessl, Livemusik

Geboren 1984 in Klagenfurt, ist ein österreichischer Komponist und Musiker. Studium der Violine am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt. Er spielte Bratsche im Acies-Streichquartett. Plessl gewann Auszeichnungen wie den Ö1-Künstler des Jahres 2007. Er schloss sein Studium in den Fächern Bratsche, Kammermusik und Komposition im Jahr 2008 ab. Seit 2005 arbeitet er vor allem als Film- und Fernsehkomponist. Plessl erstellt Audio-Brandings und Werbespots für Kunden wie Red Bull oder den österreichischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk „ORF“.

Plessl schreibt Musik für Fernsehproduktionen und Plessl komponiert auch die Musik für die meistverkauften ORF/3Sat/Arte-Dokumentationen unter der Regie von Gernot Stadler. Neben seiner Arbeit im Studio tritt Plessl als Elektronikünstler mit seiner zeitgenössischen Musikband „Manjana“ sowie als Geiger, Ukulelist, Mandolinist und Sänger in seiner Band „Die Unvollendeten“ auf. Seine beauftragten zeitgenössischen Kompositionen, zum Beispiel für das Max Brand Ensemble, das Kärntner Saxophonquartett und die Diözese Gurk („Paranoida Islands“ für Bassklarinetten, Schlagzeug und Orgel), waren sehr erfolgreich. Seit dem Winter 2023 arbeitet Manfred Plessl an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik als Dozent für Medienkomposition. Derzeit arbeitet er am „Stadttheater Klagenfurt“ an der Musik und dem Sounddesign für das mit dem Nestroy-Preis für das beste Stück 2022 ausgezeichnete Theaterstück „Adern“.

David Hofer, Video

Geboren am 12. Oktober 1979 in Klagenfurt. Er ist ein österreichischer Filmeditor, Kameramann und Filmregisseur. Neben seiner Haupttätigkeit als Editor und Kameramann ist Hofer auch als Regisseur tätig. Zudem hatte er einige kleine Nebenrollen als Schauspieler. 2008 entstand mit Gerhard Fresacher und David Maier die Künstlergemeinschaft *Label-1*. Von 2012 bis 2014 war er bei der Filmproduktion *HT-Film* tätig. Seit 2015 arbeitet er selbstständig. Er lebt und arbeitet in Wien und Kärnten.

Filme (Auswahl): 2005: Das weiße Kleid (Kurzfilm – Regie, Kamera und Schnitt), 2008: Hammer (Kurzfilm – Regie, Kamera und Schnitt), 2014: Streif – One Hell of a Ride (Schnitt), 2015: Valossn (Regie, Kamera und Schnitt), 2018: Traman (Regie und Schnitt), 2018: Manaslu – Berg der Seelen (Schnitt).

Theater (Auswahl): 2008: Camille Claudel im Vorarlberger Landestheater Bregenz, 2009: Ich trage einen Schlachthof in mir, auf den die Poesie wird antworten müssen – im KE, Klagenfurt, 2010: Das Interview im Vorarlberger Landestheater Bregenz, 2012: Ronja Räubertochter im Stadttheater Klagenfurt, 2013: Wetterleuchten auf der Zungenspitze, Garage X, Wien.

Gewinner des Georg Timber Trattng Memorial Awards 2016 für *Valossn*.